



**STIFTUNG
BRANDENBURGER TOR**
Die Kulturstiftung
der Berliner Sparkasse
im Max Liebermann Haus

Pressemitteilung
28.10.2020

**Ausstellung: im Atelier Liebermann:
Gerhard Richter. Atlas-Übersicht 1:2**

Max Liebermann Haus
Pariser Platz 7
10117 Berlin

Die Stiftung Brandenburger Tor gibt mit über 8.000 Bildmotiven in der Ausstellung *im Atelier Liebermann: Gerhard Richter. Atlas-Übersicht 1:2* einen einmaligen Einblick in die Gedankenwelt des Künstlers Gerhard Richter. Die Richters Werk seit den 1960er Jahren in Form des *Atlas* begleitende Materialsammlung ist Inspirationsquelle wie Ordnungssystem zugleich und macht sie somit zum Schlüsselwerk für dessen Verständnis.

Pressekontakt
Natascha Driever
Referentin Marketing und
Kommunikation
Telefon: 030 226330-19
Telefax: 030 226330-14
presse@
stiftungbrandenburgertor.de
www.stiftungbrandenburgertor.de

Seit seinem Studienzeitende bewahrte Gerhard Richter seine gesammelten Materialien in Schubladen und Mappen auf. Später begann er, die Bildvorlagen zu sichten und all jene, die für seine Gemälde wichtig waren oder hätten sein können, zu Tafeln zusammengestellt aufzukleben. In den Atlas sind Bilder verschiedener Art und Herkunft eingeflossen: eigene und fremde Familienfotos, Material aus Printmedien, Serien eigener Fotografien von Landschaften oder Stilleben, experimentelle und konkret werksvorbereitende Fotografien, zudem Skizzen und Raumentwürfe sowie einige übermalte Fotografien.

Zugleich dient die *Atlas*-Serie aber auch als Sammlung tatsächlicher und möglicher Bildvorlagen. Gerade auf den frühen Tafeln lässt sich noch eine Vielzahl an direkten Vorlagen ausmachen. Bei ihnen zeugen Spuren, wie etwa Quadrierungen für die Vergrößerung von Motiven, von dem

Übertragungsprozess in Gemälde. Manchmal geben die aufgeklebten Zeitungsausschnitte auch Zusatzinformationen, die Richter auf den Gemälden weggelassen hat. Der *Atlas* offenbart den Betrachtenden auf diese Weise zusätzliche Informationen über deren Entstehung.

Aufgeriebene Farbproben neben Motiven zeugen immer wieder von der Suche nach dem richtigen Farbton für die Gemälde.

Bei den Landschaften, die in oft langen Serien im *Atlas* eingefügt sind, ist es deutlich schwieriger, die direkten Vorbilder der gemalten Fassungen zu identifizieren. Hier stehen die Vielzahl der Möglichkeiten und indirekt auch der – im *Atlas* stets mit thematisierte – Auswahlprozess bis zum ausgeführten Motiv noch deutlicher im Vordergrund.

Die über 8.000 ausgewählten Einzelobjekte hat der Künstler auf den Tafeln einem strengen rechtwinkligen Prinzip folgend in einer visuellen Dramaturgie angeordnet. Sie sind dort rein thematisch in Form von Motivgruppen, wie „Zeitungsausschnitte“, „Blumen“, „Wolken“, „Farbkarten“, „Holocaust“, „RAF“, „Familie“, „Vorarbeiten für Vermalungen“ usw. sortiert. Durch die von Gerhard Richter für die Ausstellung selbst bestimmte Hängung und Gruppierung unterstreicht er die zentrale Bedeutung bestimmter Themen wie z.B. den Holocaust im *Atlas* sowie in seinem Gesamtwerk.

Gerhard Richters *Atlas* gibt es sowohl als Buch, in dem alle Tafeln in ihrer numerischen Reihenfolge hintereinander abgedruckt sind, als auch gehängt in musealen Präsentationen. Im Zuge der großen *Atlas*- Publikation 2015 wurden alle Tafeln digitalisiert und vom Künstler besonders bezüglich der Farbigkeit, die sich über die Jahre verändert hat, nachkorrigiert. Auf dieser Basis ist der in der Stiftung Brandenburger Tor, der Kulturstiftung der Berliner Sparkasse, erstmals in Europa gezeigte *Atlas-Übersicht 1:2* (2016) entstanden, bei dem die digitalisierten Tafeln in halber Größe auf Alu-Dibondplatten gedruckt wurden.

Besondere Einblicke in Gerhard Richters Arbeitsprozess geben zusätzlich in der Ausstellung die Videoarbeiten und Fotografien des Künstler-Duos Henning Lohner und Van Carlson, die den Künstler von 1990-1997 wiederholt im Atelier besucht haben.

Die Ausstellungsreihe im Atelier Liebermann

Mit der Ausstellung *im Atelier Liebermann: Gerhard Richter. Atlas-Übersicht 1:2* setzt die Stiftung Brandenburger Tor ihre Reihe *im Atelier Liebermann* zur Gegenwartskunst fort. In Erinnerung an das Dachatelier Max Liebermanns zeigt die Kulturstiftung der Berliner Sparkasse jährlich zeitgenössische Künstlerinnen und Künstler. Der Fokus dieser Ausstellungen liegt auf dem künstlerischen Entstehungsprozess: Wie sieht die Arbeit im Atelier aus und was inspiriert das künstlerische Schaffen? Mit dem Blick in das jeweilige Atelier knüpft die Ausstellungsreihe an den *genius loci* an: das Max Liebermann Haus als kreativ-schöpferischer Ort. Reihenkurator ist Prof. Dr. Wulf Herzogenrath, wissenschaftlicher Beirat der Stiftung Brandenburger Tor.

Katalog (dt./engl.) zur Ausstellung im Verlag der Buchhandlung Walther König. Weitere Informationen hierzu unter: <https://stiftungbrandenburgertor.de/publikationen-der-stiftung-brandenburger-tor/>

Eigens zur Ausstellung *im Atelier Liebermann: Gerhard Richter. Atlas-Übersicht 1:2* erscheint ein von Gerhard Richter **signierte Edition**. Weitere Informationen hierzu unter: <https://stiftungbrandenburgertor.de/editionen/>

Mit freundlicher Unterstützung der Berliner Sparkasse

Stiftung Brandenburger Tor

Die Stiftung Brandenburger Tor ist tätig im wieder aufgebauten Künstlerhaus von Max Liebermann am Pariser Platz, einem einzigartigen Ort deutscher Geschichte. Im Geiste der Familie Liebermann möchte die Kulturstiftung der Berliner Sparkasse die Bedeutung der Kultur für die Gesellschaft hervorheben. Mit ihren Projekten, Ausstellungen und Veranstaltungen macht sie Kunst- und Kulturthemen einer breiten Öffentlichkeit zugänglich, fördert Bildung und ermöglicht Diskurse.

Programmschwerpunkte der Stiftung Brandenburger Tor sind Ästhetische Bildung, Ausstellungen, Literatur, Kunstmarkt und Kulturpolitik. Das Ziel aller Stiftungsaktivitäten ist die Stärkung der Demokratie mit und durch Kultur.

Social Media

facebook.com/stiftungbrandenburgertor
instagram.com/stiftungbrandenburgertor

Adresse:

Stiftung Brandenburger Tor
Max Liebermann Haus
Pariser Platz 7 / 10117 Berlin